



inFRES



Innovative und effektive Technologie und Logistik für die Waldhackgutversorgung in der EU

Das finnische Institut für Waldforschung (Metla) koordiniert das Forschungs- und Entwicklungsprojekt "Innovative und effektive Technologie und Logistik für die Waldhackgutversorgung in der EU – INFRES". Das Projekt wird im Rahmen des siebten Rahmenprogrammes von der EU gefördert. Das Ziel von INFRES ist es, Lösungen für die effiziente und optimale Belieferung von Heiz- und Kraftwerken, sowie der Bioraffinerieindustrie zu finden.

INFRES unterstützt die Ziele der EU im Bereich der erneuerbaren Energien

Die kosteneffiziente und nachhaltige Mobilisierung bestehender forstlicher Biomasse ist eine Herausforderung, der sich die Europäische Union im Rahmen des Programmes zur Förderung erneuerbarer Energie stellt. INFRES zielt darauf ab, technologische Entwicklungen zu beschleunigen und durch forschungsbasiertes Wissen, technologische Lösungen und Innovationen im Dienstleistungsbereich sowie

neue Wege im Bereich der Waldhackgutversorgung zu eröffnen.

Da Forschungsprojekte allein die Erreichung der Ziele für 2020 nicht ausreichend unterstützen können, fördert die Europäischen Union verstärkt Innovations- und Demonstrations-Projekte.





INFRES entwickelt neue Maschinen, Transportlösungen und Informations- & Kommunikationstechnik (IKT) für die gesamte Bereitstellungskette

INFRES konzentriert sich auf die Entwicklung konkreter Maschinen zur Ernte und Verarbeitung von Energieholz, Transportlösungen und IKT für die gesamte Bereitstellungskette. Das Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von forstlicher Biomasse im Vergleich zu fossilen Brennstoffen zu verbessern und Materialverluste entlang der Bereitstellungskette zu reduzieren. Neue Hybrid-Technologien werden an Maschinen demonstriert und neue, verbesserte Transportraumlösungen für Hackgut-LKWs getestet. Um die Ernte, das Hacken und den Transport zu steuern, werden flexible Flottenmanagementsysteme entwickelt. Darüber hinaus werden die Funktionalität und die Auswirkungen der entwickelten Technologien auf die Umwelt als Teil der gesamten Bereitstellungskette beurteilt.

Eine große Anzahl an Unternehmen ist in das Projekt eingebunden

Das Projektkonsortium umfasst 23 Partner. Dazu gehören neun der führenden Organisationen im Bereich der Waldhackgut-Forschung und 14 kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) entlang der gesamten

Bereitstellungskette. Bei den KMUs sind sowohl Hersteller von Erntemaschinen und LKWs als auch Hackguterzeuger, Energieversorger, Ernte- und Transportunternehmer sowie ein IKT-Unternehmen für das Flotten- und Lagermanagement vertreten. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtbudget von 4,2 Millionen Euro.

Koordinatoren

Finnisches Institut für Waldforschung (Metla):
Professor **Antti Asikainen**
antti.asikainen@metla.fi

Forscherin **Johanna Routa**
johanna.routa@metla.fi
Tel. +358 40 801 5045

Kontakt Österreich

Universität für Bodenkultur Wien:
Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. **Karl Stampfer**
karl.stampfer@boku.ac.at
Tel +431 47 654 4301

Kontakt Deutschland

Institute of Forest Economics & Dept. of Remote Sensing and Landscape Information Systems (FELIS),
Prof. **Eric Jessup**
eric.jessup@felis.uni-freiburg.de
Tel. +49 761 203 3694